

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/18/25

Erschienen am 5. Juli 1952

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
im Mai 1952

Vom April zum Mai sind die Umsätze des gesamten Einzelhandels nochmal leicht gestiegen. Die Textil- und Schuhwarengeschäfte erreichten den Saisonhöhepunkt.

Einer besonderen Erläuterung bedürfen lediglich die Umsätze in den Lebensmittelgeschäften: nach der üblichen Umsatzspitze im Ostermonat April sind die Lebensmittelumsätze im Mai nochmals leicht gestiegen. Diese ungewöhnliche Umsatzhöhe wurde durch das zeitliche Zusammentreffen von drei Gründen verursacht:

1. Der Bedarf an Lebensmitteln ist verhältnismässig konstant. Die monatliche Umsatzhöhe wird daher durch die verschiedene Länge der Monate nach Kalendertagen (Verbrauchstagen) beeinflusst. Der Mai war um 3 vH länger als der April.
2. Der Freitag und Samstag sind die besten Verkaufstage der Lebensmittelgeschäfte. Deshalb sind die monatlichen Umsätze in Monaten mit 5 Samstagen höher als in solchen mit 4 Samstagen. Im Mai standen 5 Samstage für die Einkäufe zur Verfügung.
3. Die monatlichen Umsätze der Lebensmittelgeschäfte werden durch den Einkauf für bevorstehende Feste beeinflusst. Die Einkäufe für das Pfingstfest am 1. und 2. Juni fielen diesmal in den Monat Mai.

Der Monat Juni mit seiner wesentlich geringeren Anzahl von Verkaufstagen dürfte einen Ausgleich für die hohen Lebensmittelumsätze im Monat Mai bringen.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 17 900 Berichtsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Mai 1952 gegen Mai 1951	5 Monate 1952 gegen 5 Monate 1951	Mai 1952 gegen April 1952
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 16	+ 5	+ 2
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 15	+ 8	+ 2
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 27	+ 18	+ 6
Fische und Fischwaren	+ 12	+ 15	- 10
Milch und Milcherzeugnisse	+ 19	+ 14	+ 7
Schokolade und Süßwaren	+ 20	+ 16	- 20
Wein und Spirituosen	+ 17	+ 15	- 2
Tabakwaren	+ 10	+ 8	+ 2
Textilwaren aller Art	+ 12	- 2	+ 3
Meterwaren	+ 5	- 7	+ 8
Wäsche, Bett- und Miederwaren	+ 2	- 15	+ 5
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 5	- 3	- 2
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 9	+ 6	- 14
Oberbekleidung	+ 10	- 4	+ 1
Schuhwaren	+ 26	+ 6	+ 6
Sportartikel	+ 8	+ 3	+ 13
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 13	0	+ 7
Porzellan und Glaswaren	+ 13	+ 9	0
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	+ 10	0	- 2
Möbel	+ 7	- 13	+ 9
Korbwaren und Kinderwagen	+ 17	+ 13	- 8
Teppiche und Gardinen	+ 12	- 6	+ 2
Tapeten, Linoleum	+ 14	- 1	+ 9
Musikinstrumente	+ 15	+ 4	- 4
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 1	- 8	+ 5
Bücher	+ 46	+ 21	- 11
Papier- und Schreibwaren	+ 6	0	- 9
Galanterie- und Lederwaren	+ 16	+ 4	- 10
Apotheken	+ 16	+ 13	- 4
Drogerien	+ 16	+ 11	+ 3
Farben und Anstrichbedarf	+ 19	+ 2	+ 26
Seifen und Bürstenwaren	+ 38	+ 20	+ 6
Parfümerien	+ 20	+ 27	- 7
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 14	+ 10	- 2
Photo und Optik	+ 20	+ 24	- 1
Landmaschinen und Geräte	+ 74	+ 48	+ 2
Nähmaschinen	- 23	- 31	+ 4
Büromaschinen und Büromöbel	+ 14	+ 3	- 10
Fahrräder und Zubehör	+ 16	+ 6	+ 2
Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 31	+ 10	+ 5
Spielwaren	+ 26	+ 31	- 26
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 21	+ 6	- 8
Blumen	+ 17	+ 11	- 9
Brennmaterial	+ 25	+ 23	0

Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:

Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	+ 9 vH	+ 2 vH	+ 4 vH
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	- "	+ 1 vH	+ 3 vH

EINZELHANDELSUMSÄTZE
preisbereinigt

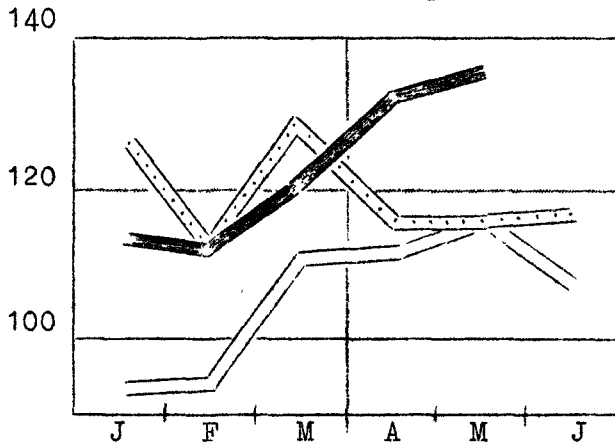
Basis: MD 1949 = 100

— = 1950

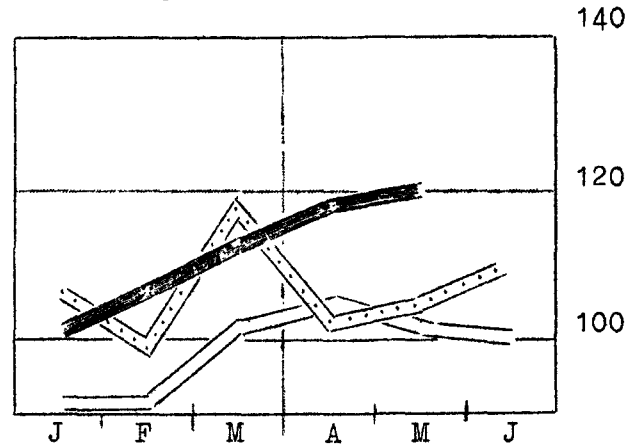
... = 1951

— = 1952

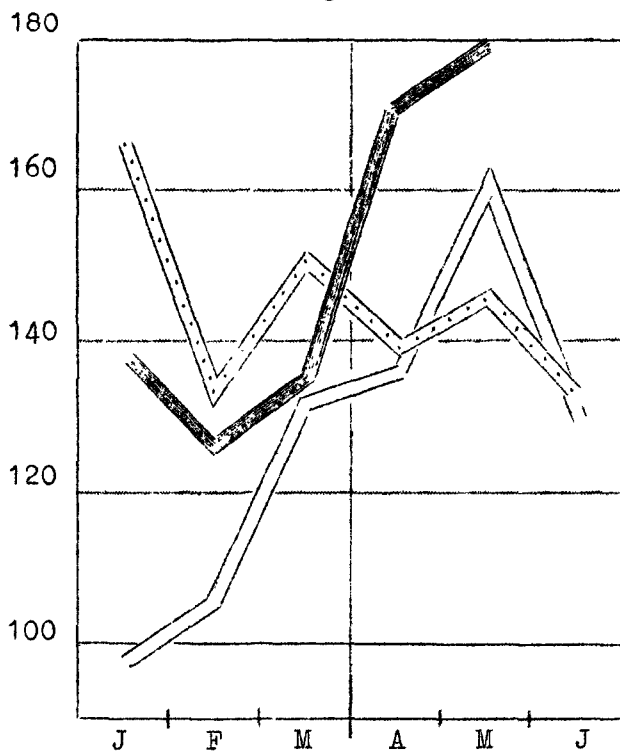
Einzelhandel insgesamt



Nahrungs- und Genussmittel



Bekleidung und Wäsche



Hausrat und Wohnbedarf

